

FREMDSPRACHENTEXTE · LATEIN

Standardwortschatz Latein

Von Michael Mader
und Joanna Siemer

Reclam

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK Nr. 19780

2010 Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG,

Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen

Druck und Bindung: Kösel GmbH & Co. KG,

Am Buchweg 1, 87452 Altusried-Krugzell

Printed in Germany 2019

RECLAM, UNIVERSAL-BIBLIOTHEK und

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK sind eingetragene Marken
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart

ISBN 978-3-15-019780-6

www.reclam.de

Inhalt

Einleitung	5
Zur Anlage des <i>Standardwortschatzes</i>	5
Hinweise zur Benutzung des <i>Standardwortschatzes</i> ...	8
Kleine Wortbildungslehre	11
Standardwortschatz Latein	21
Römische Zahlen	234
Zitatenregister	236
Namenverzeichnis	260

DISCIPULIS DISCIPULABUSQUE NOSTRIS

Einleitung

Zur Anlage des Standardwortschatzes

Die Beschäftigung mit dem lateinischen Wortschatz ist vor allem in dreierlei Hinsicht interessant:

Originallektüre. Um lateinische Originaltexte erschließen zu können, ist die Kenntnis der häufigsten Vokabeln, d.h. eines angemessenen Grundwortschatzes, vonnöten.

Lebendiges Latein. Dasselbe gilt für das Verständnis des bis heute originalen Lateins, das im Deutschen in Form berühmter Zitate sowie in zahlreichen Formeln und Floskeln lebendig ist; hier braucht man fallweise punktuelle Kenntnisse, die über einen reinen Grundwortschatz hinausgehen.

»**Eurolatein**«. Die so gewonnenen Vokabelkenntnisse sind wiederum eine Hilfe bei der Erschließung und Erweiterung des eigenen Wortschatzes, sei es des muttersprachlichen (in Form deutscher Lehn- und Fremdwörter), sei es im Hinblick auf andere europäische Sprachen, in denen der lateinische Wortschatz fortwirkt (das sind vor allem die romanischen Sprachen sowie das Englische).¹

Der vorliegende *Standardwortschatz* von ca. 1900 Wörtern berücksichtigt alle drei Bereiche: Er umfasst – erstens – den eigentlichen Lektürewortschatz, darüber hinaus – zweitens – das Vokabular der aufgenommenen lateinischen Formulierungen und Zitate (neben den gängigen finden sich auch weniger bekannte, um den erhobenen Wortschatz möglichst reichhaltig zu illustrieren), und schließlich – drittens – soll dessen Fortwirken im Deutschen dokumentiert werden.

¹ Vgl. Michael Mader, *Lateinische Wortkunde für Alt- und Neusprachler. Der lateinische Grundwortschatz im Italienischen, Spanischen, Französischen und Englischen*, 4. Aufl., unter Mitarb. von Joanna Siemer, Stuttgart 2008.

Aus den genannten drei Aspekten ergibt sich die übersichtliche doppelseitige Anordnung des Standardwortschatzes in vier Spalten:

Spalte 1	Lateinische Vokabeln
Spalte 2	Deutsche Bedeutungen
Spalte 3	Fortwirken im Deutschen
Spalte 4	Lateinische Zitate

- Ad 1: Alphabetische Anordnung
Mit Hinweisen auf die Wort|bildung [Etymologie] und mit ► Kontextbeispielen.
- Ad 2: Bedeutungsangaben
In der Regel *kursiv*; nicht kursiv stehen etymologisch mit dem Lateinischen verwandte Angaben.
- Ad 3: Fremdwörter und Lehnwörter (*Lw*), zum Teil mit ► Formeln und Floskeln
Die über das Englische, Französische, Italienische oder Spanische vermittelten Fremdwörter sind nur dort (durch *E/F/I/S*) gekennzeichnet, wo man die Rechtschreibung oder Aussprache zu beachten hat.
- Ad 4: Zitate und sprichwörtliche Redensarten; semantische Reihen von Einzelwörtern
Zur Auswahl der Zitate siehe oben. Viele semantische Reihen dienen der Orientierung in Raum und Zeit, z. B. *unde* – *ubi* – *quo* bzw. *ver* – *aestas* – *autumnus* – *hiems*; aber auch grammatikalische Strukturen, wie in *bonus* – *melior* – *optimus*, oder Semantisches, wie Antonymien (*vendere* ↔ *emere*) oder Wortfelder (»Siedlung«: *vicus* – *colonia* – *oppidum* – *urbs*), sind aufgenommen. Mehrfachnennungen dienen der Kontextuierung möglichst vieler lateinischer Vokabeln.

In dieser Kombination ermöglicht der Standardwortschatz einerseits zügiges Nachschlagen, andererseits lädt er zu vertiefter Sprachbetrachtung ein.

Im Standardwortschatz kommen fünf Prinzipien zur Geltung:

- das *alphabetische Prinzip* in Spalte 1;
- das *etymologische Prinzip* durch die graphische Absetzung sprachverwandter Wörtergruppen bzw. Wortfamilien; durch Verweise [in Klammern] innerhalb der Spalte 1; durch die horizontale Verbindung der Spalten 1 bis 3;
- das *kontextbezogene Prinzip* in den Spalten 1 (lateinischer Minimalkontext), 3 (Formeln und Floskeln) und 4 (Zitate);
- das *semantische Prinzip* durch die Wort- bzw. Sachfelder in den Spalten 1 und 3 (Antonymien) sowie 4 (semantische Reihen);
- das *Prinzip des in sich geschlossenen Verweisens*, indem sämtliche lateinischen Einträge mit Hilfe des Standardwortschatzes erschlossen werden können.

Dabei sind die Kontextbeispiele der Spalte 1 in Spalte 2 übersetzt. Die Formeln und Floskeln in Spalte 3 haben den Charakter von Fremdwörtern und werden wie diese nicht eigens erläutert. Die in Spalte 4 zitierten Sätze sind im alphabetischen Zitatenregister ins Deutsche übertragen und gegebenenfalls erläutert. Dabei erwähnte Namen sind zusätzlich zu den lateinisch zitierten Namen (der Spalten 3 und 4) im Namenverzeichnis erfasst, die einzelnen Zahlen noch einmal dargeboten im Zusammenhang des römischen Zahlensystems.

Der *Standardwortschatz Latein* dient als Bezugswortschatz für alle Textausgaben in der Reihe Reclams *Fremdsprachentexte Latein*.

Hinweise zur Benutzung des Standardwortschatzes**Abkürzungen**

<i>Abl</i>	<i>Ablativ</i>
<i>AcI</i>	<i>Akkusativ mit Infinitiv</i>
<i>Adv</i>	<i>Adverb</i>
<i>Akk</i>	<i>Akkusativ</i>
<i>Dat</i>	<i>Dativ</i>
<i>E</i>	<i>Fw aus dem Englischen</i>
<i>f</i>	<i>femininum</i>
<i>F</i>	<i>Fw aus dem Französischen</i>
<i>Fw</i>	<i>Fremdwort</i>
<i>Gen</i>	<i>Genitiv</i>
<i>gr</i>	<i>griechischen Ursprungs</i>
<i>I</i>	<i>Fw aus dem Italienischen</i>
<i>Lw</i>	<i>Lehnwort (= eingedeutschtes Fw)</i>
<i>m</i>	<i>maskulinum</i>
<i>n</i>	<i>neutrum</i>
<i>Nom</i>	<i>Nominativ</i>
<i>Perf</i>	<i>Perfekt</i>
<i>Pl</i>	<i>Plural</i>
<i>Präp</i>	<i>Präposition</i>
<i>S</i>	<i>Fw aus dem Spanischen</i>
<i>Subst</i>	<i>Substantiv</i>

Symbole

ā, ē, ī, ō, ū	<i>lange Vokale</i>
►	<i>Kontextbeispiel/Formel bzw. Floskel</i>
	<i>Wortfuge, hinter der eine andere Vokabel des Standardwortschatzes lautlich unverän- dert sichtbar ist</i>

[]	<i>Hinweis auf Sprachverwandschaft</i>
>	<i>geworden zu</i>
<	<i>entstanden aus</i>
~	<i>anderes Wort der Wortfamilie mit vergleichbarer Bedeutung</i>
↔	<i>Gegenteil</i>
→	<i>siehe unter</i>

Flexionsangaben

Substantive

Zu allen Substantiven sind Genitiv und Genus angegeben.

Adjektive

dreiendig: bonus, -a, -um = bonus m, bona f, bonum n

celer, -eris, -ere = celer m, celeris f, celere n

zweiendig: brevis, -e = brevis m/f, breve n

einendig: vehemēns, -entis = vehemēns m/f/n, Gen vehementis

Verben

Die regelmäßigen Stammformen lassen sich folgendermaßen ergänzen:

a-, i- und e-Konjugation

amāre, am-ō, amāv-ī, amāt-um

hortārī, hort-or, hortāt-us sum

audīre, audi-ō, audīv-ī, audīt-um

potirī, poti-or, potīt-us sum

monēre, mone-ō, monu-ī, monit-um

verērī, vere-or, verit-us sum

Konsonantische Konjugation

*Die 1. Person Singular Präsens Aktiv ist zu ergänzen:
legere, leg-ō bzw. sequī, sequ-or*

Bei den Komposita sind die Stammformen dann nicht eigens angegeben, wenn sie denen des Simplex entsprechen, z. B. ab|solvere (siehe unter solve).

Gemischte Konjugation

Die Stammformen sind zur Unterscheidung von denen der konsonantischen Konjugation vollständig angeführt.

Kleine Wortbildungslehre

Im Blick auf gesicherte Vokabelkenntnisse ist die Beschäftigung mit der lateinischen Wortbildung in dreifacher Hinsicht attraktiv:

- Aspekt I Strukturierung des Wortschatzes
- Aspekt II Erweiterung des Wortschatzes
- Aspekt III Übertragung auf europäische Sprachen

Diese drei Aspekte lassen sich gut am Beispiel einer Wortfamilie (Grundwort **iūs**) erläutern, die in der Wortbildung und übrigens auch kulturgeschichtlich sehr produktiv war:

Ad I: Grundzüge der lateinischen Wortbildung

Eine Wortfamilie besteht aus Wörtern, die sich von ein und demselben Wort bzw. Wortstamm herleiten. Zu einer solchen Wortfamilie gehören z. B. die folgenden Vokabeln aus dem Standardwortschatz:

iūs, iūr-is *n*: Recht;

iūs-tus, -a, -um: durch den Zusatz *-tus* (Suffix) wird das Substantiv zum Adjektiv: rechtlich, gerecht;

in-iūstus, -a, -um: durch den Vorsatz *in-* (Präfix) wird das Adjektiv verneint: ungerecht;

iūst-itia, -ae *f*: durch das Suffix *-itia* wird aus dem Adjektiv ein neues Substantiv: Gerechtigkeit;

in-iūr-ia, -ae *f*: durch das Präfix *in-* und das Suffix *-ia* wird das alte Substantiv verneint: Unrecht;

iūr-āre: mit dem Suffix *-āre* wird von dem Substantiv ein Verb abgeleitet: schwören;

iūs iurandum: Kombination mit einer *nd*-Form (Gerundiv) des Verbs: Schwur, Eid;

con-iūr-ātio, -ōnis *f*: Ableitung mit Suffix und Präfix: Verschwörung;

- iū-dex**, iūdic-is *m*: Zusammensetzung von *iūs* und *dīcere*: Rechtsprecher, Richter;
iūdic-āre: Ableitung von *iūdex* (Stamm *iūdic-*): Recht sprechen, urteilen, entscheiden;
iūdic-ium, -iī *n*: Ableitung von *iūdex*: Rechtsspruch, Urteil, Gericht.

Ad II: Wortbildungselemente zur Erschließung weiterer Vokabeln

Über den Standardwortschatz hinaus kann man, wenn man die einzelnen Elemente der Wortbildung kennt, die Bedeutung weiterer Vokabeln einer Wortfamilie erschließen. Beispiele:

- Zusammenrückung: **iūris-dictiō**, -ōnis *f* (*iūris dictiō*): Rechtsprechung;
- Zusammensetzung: **iūsti-ficāre** (*iūstus* + *facere*): rechtfertigen;
- Zusammensetzungen mit Präfix: **con-iūrāre**: zusammen schwören, sich verschwören; **con-iūrātus**, -a, -um: verschworen, Verschwörer; **prae-iūdicāre**: im Voraus entscheiden; **prae-iūdicium**, -iī *n*: Vorentscheidung;
- Ableitungen mit Suffix: **iniūri-ōsus**, -a, -um (*iniūria*): ungerecht; **iniūst-itia**, -ae *f* (*iniūstus*): Ungerechtigkeit; **iūstificātiō**, -ōnis *f* (*iūstificāre*): Rechtfertigung; **iūrā-tus**, -ī *m* (*iūrāre*): Geschworener; **iūdicā-tum**, -ī *n* (*iūdicāre*): richterliches Urteil; **iūdicā-tiō**, -ōnis *f* (*iūdicāre*): richterliche Untersuchung, Urteil; **iūdicā-tus**, -ūs *m* (*iūdicāre*): Richteramt; **iūdicā-trīx**, -icis *f* (*iūdicāre*): Richterin; **iūdici-ālis**, -e / **iūdici-ārius**, -a, -um (*iūdicium*): gerichtlich.

Ad III: Fortwirken lateinisch-romanischer Wortbildung im deutschen Wortschatz

Schließlich sind Kenntnisse lateinischer Wortbildung Voraussetzung dafür, zahlreiche Fremdwörter richtig zu erfassen und zu deuten. Beispiele:

Jus: *iūs*; **Jura:** *iūra*, Plural von *iūs*; **Jurisdiktion:** *iūris-dictiō*; **Jurisprudenz:** *iūris-prudentia*; **Injurie:** *iniūria*; **just:** *iūstē*, Adverb von *iūstus*; **Justitia/Justiz:** *iūstitia*; **justifizieren:** *iūsti-ficāre*; **Präjudiz:** *praeiūdicium*; **präjudizieren:** *praeiūdicāre*.

Ebenfalls zur Wortfamilie **iūs** gehören, unschwer zu erkennen, die Neubildungen **Jurist** (mit griechischem Suffix), **justieren**, **Justitiar**, **justitiabel**, **Judikative** bzw. **Jurisdiktive**; **Juror** und **Jury** wurden übers Englische vermittelt (Jury mit französischer Aussprache).

Außer in Fremdwörtern sind Angehörige der Wortfamilie **iūs** in gängigen Zitaten lebendig. Wie ein Fremdwort wird die lateinische Wendung ›de **iure**‹ gebraucht. Mehr oder weniger geläufig sind Formeln wie ›**ius** gentium‹, ›**ius** primae noctis‹ oder ›bellum **iustum**‹. Von der Unmenge lateinischer Rechts-sprichwörter sind etliche über die juristischen Fachkreise hinaus bekannt, einige auch berühmt, wie z.B.: ›Summum **ius** summa **iniuria**‹.

Aus dem bisher Gesagten folgt, dass es vorteilhaft ist, Wortbildungsmuster zu kennen, nach denen Wörter einer Wortfamilie gebildet werden. Man unterscheidet hierbei, wie oben angedeutet, zwischen zusammengesetzten und abgeleiteten Wörtern. Zusammensetzungen kommen meist mit Präfixen, Ableitungen stets mit Suffixen zustande. Somit ist es empfehlenswert, sich die wichtigsten lateinischen Präfixe (vgl. Lernhilfe 1) und Suffixe (vgl. Lernhilfe 2) einzuprägen, zumal sie ihre Bedeutung in vielen anderen Sprachen weitgehend bewahrt haben und, vor allem im wissenschaftlichen Bereich, zu

Wortneuschöpfungen verwendet werden. Bei der Bildung von Wörtern bzw. Wortfamilien sind außerdem einige typische Lautveränderungen bemerkenswert (vgl. Lernhilfe 3).

Lernhilfe 1: Präfixe

1.1 Präfixe von Verben

Den weitaus größten Teil der zusammengesetzten Wörter bilden die Verben, die aus einer Präposition oder einem anderen Präfix und einem Grundwort (Simplex) zusammengesetzt sind (Komposita). Lateinische Beispiele sind im lexikalischen Teil leicht zu finden, auch zu den selteneren Präfixen **ante-**, **circum-**, **praeter-**, **super-**. Die Fremdwortbeispiele lassen etliche lautliche Veränderungen erkennen (vgl. Lernhilfe 3):

ab-	Abitur, Aversion, Abstinenz
ad-	Advent, akzeptieren, Apposition
con-	Kontinent, Koedukation, Kommission
dē-	Depression, defensiv
dis-	disponieren, Dirigent, Differenz
ex-	Exposition, Edition, Effekt
in-	Induktion, Impression
inter-	Intervention, intelligent
ob-	Objekt, offensiv, ostentativ
per-	Perspektive, permanent
prae-	Präposition, präparieren
prō-	Prozess, progressiv
re-	Reaktion, redigieren
sub-	Subvention, sukzessiv, suspekt
trāns-	Transfer, Tradition

Zu den Präfixen **con-**, **dis-**, **in-**, **per-**, **prae-** vgl. auch Lernhilfe 1.2.

1.2 Präfixe zur Verstärkung und Verneinung

Verstärkung: **con-**, **per-**, **prae-**

*convertere, commovēre, corrumpere, cōnsciūs, complūrēs;
perfacilis, persaepe;
praeclārus, praemātūrus.*

Verneinung: **dis-**, **in-**, **ne-**

*dispār, dissimilis, difficilis, dissuadēre, diffidere;
inūtilis, infāns, impius, imprōvisus, ignōtus;
nescīre, neglegere, nefās, negōtium, neuter.*

Lernhilfe 2: Suffixe

2.1 Ableitungsmuster

Bei Ableitungen kommt es für die Wortbedeutung oft auch darauf an, ob das Suffix an einen Nominalstamm (von Substantiven oder Adjektiven), Partizipialstamm (von Verben) oder Verbalstamm angehängt wird.

Verben auf **-āre**, abgeleitet von einem Nominalstamm, bezeichnen, wie solche auf **-īre**, die Handlung, z. B. *dōnāre, finīre* (zum Substantiv *dōnum* bzw. *fīnis*); von einem Partizipialstamm abgeleitet, bezeichnen Verben auf **-āre** die nachdrückliche oder wiederholte Handlung, z. B. *iactāre* (zum Partizip *iactus* von *iacere*).

Verben auf **-scere (-scī)** sind von Nominal- oder Verbalstämmen abgeleitet und bezeichnen, oft durch ein Präfix verstärkt, den Beginn eines Vorgangs, z. B. *requiēscere* bzw. *prōficīscī* (zu *quiēs* bzw. *facere*).

Ein Substantiv auf **-or**, abgeleitet von einem Verbalstamm, bezeichnet den Vorgang, z. B. *error* (zu *errāre*); von einem Partizipialstamm abgeleitet, bezeichnet es die handelnde Person,

z. B. *victor* (zum Partizip *victus* von *vincere*; weibliche Form *victrīx*, *-īcis*).

Relativ selten sind Verkleinerungsformen auf **-...lus**, **-a**, **-um**, z. B. *puella*, *castellum* (zu *puer*, *castra*).

Von Verben abgeleitete Adjektive und Substantive auf **-(ā/ē)ns** und **-(s/t)us**, **-a**, **-um** sind ursprünglich Partizipien, z. B. *praestāns*, *diversus* bzw. *parēns*, *dictum* (sog. Partizipialadjektive bzw. Partizipialsubstantive).

Im Unterschied zu Partizipialadjektiven auf **-tus** bezeichnen Adjektive auf **-tus**, abgeleitet von einem Nominalstamm, ebenso wie solche auf **-ōsus**, das Verhensein, die Fülle, z. B. *modestus*, *periculōsus* (zu *modus*, *periculum*).

Von einem Verbalstamm abgeleitet sind die Adjektive auf **-(b)ilis**; sie bezeichnen die Fähigkeit oder Möglichkeit, z. B. *horribilis*, *ūtilis* (zu *horrēre*, *ūtī*).

Die Fremdwortbeispiele in 2.2 und 2.3 lassen erkennen, inwiefern die lateinischen Suffixe im Deutschen fortwirken und welche Form sie gegebenenfalls (teilweise übers Französische vermittelt) angenommen haben.

2.2 Häufige Suffixe von Substantiven

-culum , <i>-ī n</i>	<i>ōrāculum</i> (<i>ōrāre</i>) / Spektakel
-entia , <i>-ae f</i>	<i>licentia</i> (<i>licet</i>) / Vehemenz
-ia , <i>-ae f</i>	<i>audācia</i> (<i>audāx</i>)
-itia , <i>-ae f</i>	<i>amīcitia</i> (<i>amīcus</i>)
-iō , <i>-ōnis f</i>	<i>legiō</i> (<i>legere</i>) / Region
-(s/t)iō , <i>-ōnis f</i>	<i>āctiō</i> (<i>agere</i>) / Konfession
-ium , <i>-iī n</i>	<i>gaudium</i> (<i>gaudēre</i>)
-men , <i>-inis n</i>	<i>certāmen</i> (<i>certāre</i>)
-mentum , <i>-ī n</i>	<i>argūmentum</i> (<i>arguere</i>) / Monument
-(ā/ē)ns , <i>-ntis</i>	<i>oriēns</i> (<i>orīrī</i>) / Mandant
-or , <i>-ōris m</i>	<i>terror</i> (<i>terrēre</i>) / Horror
-(s/t)or , <i>-ōris m</i>	<i>cēnsor</i> (<i>cēnsēre</i>) / Direktor
-tās , <i>-ātis f</i>	<i>societās</i> (<i>socius</i>) / Liberalität

-tūdō, -inis <i>f</i>	altitūdō (<i>altus</i>)
-tum, -ī <i>n</i>	dēcrētum (<i>dēcernere</i>) / Mandat
-(s/t)us, -ūs <i>m</i>	cursus (<i>currere</i>) / Effekt
-ātus, -ūs <i>m</i>	cōsulātus (<i>cōsul</i>) / Magistrat
-tūs, -ūtis <i>f</i>	iuventūs (<i>iuvenis</i>)
-ūra, -ae <i>f</i>	cultūra (<i>colere</i>) / Struktur

2.3 Häufige Suffixe von Adjektiven

-(ā/ī)lis, -e	liberālis (<i>liber</i>) / zivil
-(ā/ī)nus, -a, -um	hūmānus (<i>homō</i>) / feminin
-āris, -e	familiāris (<i>familia</i>) / singulär
-ārius, -a, -um	contrārius (<i>contrā</i>) / pekuniär
-āx, -ācis	audāx (<i>audēre</i>)
-(ā/ī)bilis, -e	terribilis (<i>terrēre</i>) / tolerabel
-eus, -a, -um	aureus (<i>aurum</i>)
-icus, -a, -um	modicus (<i>modus</i>)
-idus, -a, -um	timidus (<i>timēre</i>) / invalid
-ilis, -e	facilis (<i>facere</i>)
-ius, -a, -um	rēgius (<i>rēx</i>)
-ivus, -a, -um	āctivus (<i>agere</i>) / passiv
-(ā/ē)ns, -ntis	cōstāns (<i>cōnstāre</i>) / exzellent
-ōsus, -a, -um	glōriōsus (<i>glōria</i>) / religiös, famos
-tus, -a, -um	molestus (<i>mōlēs</i>)
-(s/t)us, -a, -um	falsus (<i>fallere</i>) / perfekt
-uus, -a, -um	vacuus (<i>vacāre</i>)

Lernhilfe 3: Lautveränderungen

3.1 Änderungen von Vokalen (Ablaut)

Wechsel des Stammvokals (qualitativ):

velle – *voluntās*; *poena* – *pūnīre*;

pellere, *pepulī*, *pulsum*.

Vokalschwächung bei zusammengesetzten Verben:

dare – *addere*; *capere* – *recipere*.

Änderung der Sprechdauer (quantitativ):

cadere – *cāsus*; *regere*, *rēxī*, *rēctum*;

Dehnung vor **-ns**: *concidere* – *cōnscius*;

Dehnung vor **-nf**: *incidere* – *īnfāns*.

3.2 Änderungen von Konsonanten

Anpassung an den folgenden Konsonanten:

concēdere – *compōnere*; *subīre* – *suscipere*;

scribere, *scripsī*, *scriptum*.

Angleichung (Assimilation):

ad + *ferre*, *tulī*, *lātum* > *afferre*, *attulī*, *allātum*.

Vermeidung von Gleichheit (Dissimilation):

-ālis > *-āris* nach *-l-*: *aequālis* – *familiāris*;

medius + *diēs* > *meridiēs*.

3.3 Zusammenziehung (Kontraktion)

dis + *mittere* > *dīmittere*; *con* + *agere* > *cōgere*;

per + *regere* > *pergere*; *sub* + *regere* > *surgere*.

Die Vertrautheit mit den lateinischen Wortbildungsmustern hat nicht nur die Festigung, sondern auch die Erweiterung der Wortschatzkenntnisse zur Folge. Viele Wörter, die nicht zum Standardwortschatz gerechnet werden, sind nämlich von diesem ableitbar, sobald man ihre Bildungsweise durchschaut. Es motiviert und trainiert, Vokabelangaben so zu gestalten, dass

nur die Wortbildungsbestandteile kenntlich gemacht werden (sofern sich die Bedeutung des Wortes dann erschließen lässt).

Illustriert sei dies in Kürze beispielhaft an Wörtern zu Lernhilfe 2 – und zwar (um eine Auswahl zu treffen) an solchen, die keine deutsche Fremdwortentsprechung haben:

Verben (2.1): *lacrim-āre*, *nov-āre*, *vest-īre*, *lēn-īre*, *per-timē-scere*, *īrā-scī*.

Verkleinerungsformen (2.1): *rēg-ulus*, *libel-lus*, *parv-ulus*, *fili-ola*, *opus-culum*.

Substantive (2.2): *īnsān-ia*, *trīst-itia*, *effug-ium*, *regi-men*, *fortitūdō*, *servi-tūs*.

Adjektive (2.3): *fall-āx*, *argent-eus*, *bell-icus*, *lūc-idus*, *doc-ilis*, *senātōr-ius*, *onus-tus*, *perspic-uus*.

Standardwortschatz Latein

A

ā / ab / abs + <i>Abl</i>	<i>von, von ... her, von ... an</i>
▶ ab urbe conditā (a. u. c.)	<i>seit Gründung der Stadt (Rom 753 v. Chr.)</i>
ab dūcere [↔ ad dūcere]	<i>wegführen</i>
ab esse, absum, āfui [↔ ad esse]	<i>abwesend sein, entfernt sein; fehlen</i>
ab īre, -eō, -iī, -itum [↔ ad īre]	<i>weggehen</i>
absēns, -ntis [↔ praesēns] absentia, -ae <i>f</i>	<i>abwesend Abwesenheit</i>
ab solvere	<i>freisprechen; vollenden</i>
abstinēre, -ui, -tentum [tenēre]	<i>(sich) fernhalten, sich enthalten</i>
abs trahere	<i>wegschleppen, fortreißen</i>
absurdus, -a, -um	<i>falsch, unpassend, sinnlos</i>
abundāre [unda]	<i>Überfluss haben, reichlich vorhanden sein</i>
ab ūtī + <i>Abl</i>	<i>ausnützen, missbrauchen</i>
ac / atque	<i>und</i>
ac cēdere [↔ dē-/dis cēdere]	<i>herantreten; hinzukommen</i>

ab(s)- ▶ ab ovo usque ad mala

Ab alio exspectes, alteri quod feceris!

Abducet praedam, qui occurrit prior.

Omnia sponte fluant, absit violentia rebus!

Abitur ▶ consilium abeundi

Aut bibat aut abeat!

Absenz ▶ in absentia

absolvieren, absolut ↔ relativ,
Absolution ▶ ablativus
absolutus

Ego te absolvo a peccatis tuis.

abstinent, Abstinenzler

Sustine et abstine!

abstrahieren, abstrakt

absurd ▶ ad absurdum

abundant

Abusus

Quo usque tandem abutere,
Catilina, patientia nostra?

Mors laborum ac miseriarum
quies est.

accendere, -dī, -sum [~ incendere]	<i>anzünden, entflammen</i>
accidere, -cidī [cadere]	<i>sich ereignen, zustoßen</i>
accipere, -iō, -cēpī, -ceptum [capere]	<i>annehmen, empfangen</i>
accūsāre [causa] ▶ capitis accūsāre accūsātor, -ōris <i>m</i>	<i>anklagen auf Leben und Tod anklagen Ankläger</i>
ācer, ācris, ācre acerbus, -a, -um aciēs, -ēī <i>f</i>	<i>scharf; heftig herb Schärfe; Schlacht(ordnung)</i>
āctiō, -ōnis <i>f</i> [agere] āctīvus, -a, -um	<i>Handlung, Verhandlung tätig</i>
acūtus, -a, -um	<i>spitz, scharf</i>
ad + <i>Akk</i>	<i>bei; zu, bis</i>
addere, -didī, -ditum [dare]	<i>hinzufügen</i>
ad dūcere [↔ ab dūcere]	<i>heranführen, veranlassen</i>
ad eō <i>Adv</i>	<i>so sehr</i>
ad esse, adsum, affuī [↔ ab esse]	<i>da sein; helfen</i>
adhibēre [habēre]	<i>anwenden; hinzuziehen</i>
ad hūc <i>Adv</i>	<i>bis jetzt; (immer) noch</i>

akzidentiell	Accidit in puncto, quod non speratur in anno.
akzeptieren	Accipere quam facere praestat iniuriam.
Akkusativ	Qui se excusat, accusat.
	accusator – reus – iudex
<i>F</i> Vinaigrette	
	exercitus – agmen – acies
Aktion	
aktiv, Aktiv ↔ Passiv, aktuell	
▶vita activa	
akut	
ad ▶ad Kalendas Graecas	Per aspera ad astra.
addieren, Addition ↔	
Subtraktion	
Adduktor	
	Ora et labora, Deus adest sine mora!